



 BRUNNENBAU

WASSER IST LEBEN

Zürich, April 2014

DANKE

Lieber Bruno, liebes Team der Profitax AG

Gerne berichten wir auf den folgenden Seiten über die Brunnenbohrung in Angola, welche wir in Eurem Namen durchführen durften. Das Leben der Menschen im Dorf Kalondende und der Schule 17 De Septembro wurden ganz grundlegend verändert. Fliessendes Wasser, sicher und sauber sowie in genügender Menge vorhanden, waren für diese Menschen bisher nicht vorstellbar. Nun wurde all dies Realität.

Für Euer Engagement für notleidende Menschen danke ich von Herzen.

M. Jotter

Stiftung JAM Schweiz

Allgemeine Situation

Im vergangenen Jahr konnte JAM Schweiz insgesamt 10 Brunnen in Angola bohren. Der Brunnen, den wir dank Ihrer Hilfe installieren konnten liegt in der Ortschaft Kalondene, im Landkreis Ganda.

GPS Koordinaten: S 12 56 41.4 - E 14 27 02.4
Bohrort: Kalondene, Schule 17 De Setembro
Landkreis Ganda in der Provinz Benguela

Ganda ist einer der neun Landkreise der Provinz Benguela und Heimat von rund 208'000 Menschen. Nahrungsmittelknappheit ebenso wie der Mangel an sauberem und frei zugänglichem Wasser ist eine der grössten sozio-ökonomischen Herausforderungen, mit welcher die Bevölkerung in Ganda seit dem Bürgerkrieg zwischen 1977 und 2002 zu kämpfen hat.



Auswirkungen der Brunnenbohrung

Das Dorf Kalondende sowie die zugehörige Schule „17. September“ liegen 15 Kilometer von der Kreis-Hauptstadt Ganda entfernt. Laut unserer Statistik leben aktuell 707 Einwohner im Dorf. Die meisten Einwohner leben vom Ackerbau mit Mais oder Cassava. Doch die letzte Dürreperiode, die ganze vier Jahre lang währte, hat die Menschen besonders hart getroffen. Um zu überleben sind viele Bewohner dazu übergegangen, Bäume zu fällen, um daraus Holzkohle zu produzieren und diese zu verkaufen.

Vor diesem Hintergrund danken die Bewohner von Kalondende ganz besonders JAM und Profitax für das kostbare Gut Wasser, welches sie nun Dank des Brunnens haben.

JAM's Hauptanliegen ist, dass die einheimische Bevölkerung Verantwortung für ihren Brunnen übernimmt. Deshalb ist ein Wasser Komitee (WUC), das sich aus Dorfbewohnern und Schulmitarbeitern zusammensetzt, stets Teil des Projekts. Dieses Komitee ist verantwortlich für die korrekte Handhabung und Wartung des Brunnens und die Handpumpe.

Auch erhielten die Einwohner Schulungen zum Thema Wasser, sanitäre Anlage und Hygiene. Unsere Mitarbeiter aus dem Bereich Water, Sanitation & Hygiene (WASH) berichten, dass die Teilnehmer aus der Bevölkerung sich sehr initiativ zeigten und aktiv mitmachten. Diese Massnahmen sind ein wichtiger Schlüssel zur Nachhaltigkeit und gleichzeitig die beste Voraussetzung für eine lange Lebensdauer des Brunnens. Nach dem Training übergaben Mitarbeiter von JAM einen Werkzeugkoffer an das Wasser-Komitee, damit sie einfache Reparatur- und Wartungsarbeiten selbst vornehmen können. Bei einer feierlichen Zeremonie wurde schliesslich die Brunnenübergabe offiziell besiegelt und das Wasser-Komitee übernahm stellvertretend für das ganze Dorf die Verantwortung für den Brunnen.

Die dorfeigene Schule „17. September“ wird bereits durch das JAM Ernährungsprogramm unterstützt. Seitdem die Kinder die tägliche Mahlzeit in der Schule erhalten, sind auch die Besuchszahlen merklich gestiegen.

Bei der Zubereitung des JAM-Breis helfen die Dorfbewohner und Kinder aktiv mit. Sie sammeln Feuerholz, helfen bei der Essenszubereitung und -Ausgabe und beim anschliessenden Saubermachen. Bevor es einen Brunnen gab, mussten sie für das Wasser, das für den JAM Brei benötigt wird, einen 3 Kilometer langer Marsch zum nächst gelegenen Fluss zurücklegen. Das Wasser, das sie dann aus dem Fluss schöpften, war nicht zum Trinken geeignet, da der Fluss gleichzeitig als Viehtränke, zum Wäschewaschen und zum Baden diente.

Dank dem neuen Brunnen wird der Soja-Mais-Brei nun mit sauberem Wasser zubereitet und der lange Marsch um Wasser zu schöpfen fällt weg. Es ist sehr erfreulich, dass die Gesundheit der Kinder sich schon jetzt merklich verbessert hat und sie nun nicht mehr im Schulunterricht fehlen um Wasser zu schöpfen.



Das Water User Committee nimmt stellvertretend für die Dorfgemeinschaft die Urkunde für den neuen Brunnen entgegen.



Die Tiefwasser-Bohranlage - Symbolbild für Hoffnung und Fortschritt